
Festival Rilke 2026

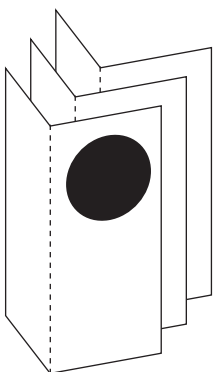
Ich wandle und wandle mich

Pilgerreise mit Rainer Maria Rilke
durch die Schweiz
zum hundertsten Todestag

Zweiter Teil

**Winterthur und Berg am Irchel
(ZH)**

3.–4. Oktober



Winterthur ist zweifellos der Schlüsselort für das grosse Schweizer Werkschaffen von Rainer Maria Rilke (RMR). Hier begannen die entscheidenden Kontakte zu den Gebrüdern Reinhart, insbesondere zu seinem grossen Mäzen Werner Reinhart. Am 28. November 1919, von Soglio im Bergell kommend, hielt RMR am 28.11.1919 einen Vortrag auf Einladung der Literarischen Vereinigung. Seine Kontakte zu Winterthur bleiben, zum Beispiel zu Nanny Wunderly-Volkart, und zum Kunstsammler Richard Bühler. RMRs erster Besuch am 8. November 1919 galt einem Theaterstück im Casino Theater. Es folgen die Besuche im Rychenberg und Tössertobel. «Hier ist uns alles Heimat: auch die Not...» lautet eine Widmung für Hans Reinhart.

Ein in jeder Hinsicht «vollkommener Ort» und «ein Wunder» war für RMR das Schloss Berg am Irchel, wo er den Winter 1920/21 verbrachte. Auch dort war er nicht einfach ein fremder Gast, sondern interessierte sich für Land und Leute. In seinem aufblühenden Schaffen wollte er aber «von ganzem Herzen niemanden sehen». Es entstanden dort die ersten Texte, wie für «Mitsou» auf französisch, oder auch die Gedichtreihe «Aus dem Nachlass des Grafen C.W.», was auf eine okkulte Begegnung im leeren Schloss zurückgeht. Skurril wirkt die Klage über den «Sägerausch» der Landbevölkerung. Die Gedichte zum Friedhof in Flaach, das weisse Pferd und der Sturzbach verweisen auf konkrete Orte rund um Berg am Irchel.

Unsere künstlerischen Spaziergänge folgen den Spuren von RMR in Winterthur, entlang den Parks, spüren seinem inneren Wandel nach und fragen gleichermassen, was diese Orte auch heute an Kraft auslösen können. Lesungen von Rilke-Texten, aber auch zeitgenössischen Dichter*innen sowie ein Poetry Slam (organisiert von *lauschig*) weisen den lyrischen Zugang ins heute. Neuste literarische Aufarbeitungen und selten gespielte Rilke-Vertonungen sowie drei Uraufführungen begleiten die RMR-Pilgerinnen und Pilger auf dem Weg. Einen besonderen Einblick gewährt Nanni Reinhart in das Tössertobel, wo der alte Gong im Sonnenbad zum gleichnamigen Rilke-Gedicht erklingen wird. In Berg am Irchel und können Rilkes Spaziergänge nachempfinden. Untermalt werden die Spaziergänge von Installationen, welche einen Dialog zwischen Rilkes Worte und der Landschaft schaffen.

Samstag, 3. Oktober
Winterthur

13:00	Volkart Haus/Coalmine Bar Begrüssungsapero Grusswort des Stadtpräsidenten Stefan Fritschi • Rilke in Winterthur Angelika Maass, Vorstand Literarische Vereinigung Winterthur • Ramona Früh, Geschäftsleiterin lauschig, wOrte im Freien
14:30	Spaziergang Stadtgarten, Villa Bühler Park, Rychenbergpark Marcel Odermatt • <i>Installation RMR 2</i> Anne Schmid und Edith Helfer • <i>Spoken-Words</i> Remo Zumstein, Ines Carmen Rhomberg, Michael Fehr • Lesung 6 <i>Aus Winterthur, dieses berühmte Winterthur.</i> <i>Rainer Maria Rilke und die Eulachstadt</i> von Rätus Luck Graziella Rossi und Helmut Vogel, Schauspieler
16:00	Villa Rychenberg • <i>Briefwechsel mit den Gebrüdern Reinhart</i> Philippe Imwinkelried, Co-Direktor Fondation Rilke • <i>Drei Stücke für Klarinette</i> von Igor Stravinsky (gewidmet an Werner Reinhart) Olivier Vivares, Klarinette
16:45	Garten der Villa Tössertobel • Lesung 7 Brief an Ilse Jahr • Lesung 8 <i>Panther</i> von Rainer Maria Rilke <i>pan ther</i> von Ulrike Dresner Sonnenbad • Lesung 9 <i>Gong</i> von Rainer Maria Rilke mit Gong-Begleitung Graziella Rossi und Helmut Vogel, Schauspieler
17:30	Spaziergang und Bus zum Kunstmuseum
18:15	Kunstmuseum • <i>An die Musik 2</i> Uraufführungen von Daniel Glaus und Michael Jarrell Svea Schildknecht, Stimme
19:00	Abendessen (individuell)

20:30 Konservatorium Winterthur
Kammerkonzert
mit Kompositionen zu Texten von Rilke:
• *Bei dir ist es traut*
von Alma Mahler
• *Traumgekrönt aus Sieben frühe Lieder*
von Alban Berg
• *Geburt Maria aus Das Marienleben*
von Paul Hindemith
• *Zwei Gedichte von Rilke*
von Anton Webern
• *Due poesie francesi di Rilke*
von Stefano Gervasoni
• *Quattro passeggiate con Rilke*
(*Vier Spaziergänge mit Rilke*)
1. *Bregaglia*
2. *Locarnese*
3. *Berg am Irchel*
4. *Valais*
Uraufführung von Mario Pagliarani
• *Gebet an das Leben*
von Friedrich Nietzsche
zum Text von Lou Salomé
Transkription für Gesang und Ensemble
von Mario Pagliarani
nach dem Original für Gesang und Klavier
Svea Schildknecht, Stimme
Helmut Vogel, Sprechstimme
Anna D'Errico, Klavier
Ensemble RMR, Francesco Pavan, Dirigent

21:30

Sonntag, 4. Oktober
Flaach
Berg am Irchel

Flaach

- 13:30 Kirche Flaach / Friedhof
Rilke in Berg am Irchel
(«der gute Schlossgeist»)
Thomas Heckendorn
- *Only*
von Morton Feldmann
Anne Schmid, Stimme
 - Lesung 10
Friedhof bei Flaach
von Rainer Maria Rilke
Graziella Rossi und Helmut Vogel, Schauspieler
-
- 14:30 Spaziergang durchs Eigental nach Berg am Irchel
- *Getrieben von der Suche nach dem Ort:*
Rilkes Landschaftswahrnehmung der Schweiz
Episode 2
Raimund Rodewald
 - *Installation RMR 3*
Anne Schmid und Edith Helfer

Berg am Irchel

- 15:30 Dorfspaziergang Berg am Irchel
Grusswort des Gemeindepräsidenten Thomas Fehr
- Lesung 11
Aus dem Nachlass des Grafen C.W.
von Rainer Maria Rilke
Graziella Rossi und Helmut Vogel, Schauspieler
-
- 16:00 Stiftung Chloster3
Begrüssung durch Regina Frey,
Präsidentin Chloster3 und Stiftung PanEco
Kleine Erfrischung
- Lesung 12
Aus Rilkes Schweizer Jahre
von Jean-Rudolph von Salis
Graziella Rossi und Helmut Vogel, Schauspieler
 - *Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke*
von Viktor Ullmann
nach Rainer Maria Rilke
Helmut Vogel, Sprechstimme
Risch Biert, Klavier

17:30